

# Neue Gesichter im Vorstand

**Grabs** Kürzlich fand die 172. Mitgliederversammlung des Vereins Lukashauss statt. Im Vorstand gab es mehrere Wechsel. Der Stiftungsrat schmiedet Pläne für die Entwicklung des Lukashauss-Areals.

2002 wurde der Verein Lukashauss nach 156 Jahren den neuen Anforderungen angepasst. Der Verein Lukashauss wurde beibehalten als Sammelgefäss für Spenden, die den Bewohnern/Nutzern des Lukashausses zugutekommen. Später wurde unabhängig davon das Patronat gegründet, das im Wesentlichen Spenden für den Ausbau und Unterhalt der Parkanlage Landschaftssinfonie sammelt.

Präsident Paul Schlegel dankte seinen Vorstandskollegen, Gabi Ensinger, Florian Lippuner, Christa Wagner, Marianne Zogg und Katrin Frick für ihre vielfach langjährige Arbeit sowie dem Revisor Hansueli Vetsch.

## Rücktritt von Paul Schlegel nach 16 Jahren

Jahr für Jahr hat der Verein Lukashauss Spendengelder sinnvoll einsetzen können. Das sei immer etwas Gefreutes gewesen, so Schlegel. Nun sei es aber an der Zeit, die Verantwortung in andere



Marianne Zogg, Christa Maria Wagner, Gabi Ensinger, Paul Schlegel, Katrin Frick (von links).  
Bild: PD

Hände zu legen. Barbara Dürr, Präsidentin der Stiftung Lukashauss, dankte im Namen des gesamten Stiftungsrates allen für die geleistete Arbeit, speziell

auch dem Präsidenten für die 16 Jahre engagierter Arbeit. Hubert Hürlimann, Geschäftsleiter Lukashauss, sprach ebenfalls ein Vergelts' Gott an den gesamten Vor-

stand aus. Im Besonderen dankte er Paul Schlegel für seine Verdienste um das Lukashauss. Er verglich sein Engagement mit einer Fussballmannschaft: Goalie, wenn Kritik laut wurde; Verteidiger der Idee Lukashauss Empowerment/Selbstbestimmung; Stürmer für neue Spenden und Schiedsrichter und Trainer. Viele kennen von Paul Schlegel viel Positives, was in der Öffentlichkeit für das Lukashauss sichtbar wurde. Viele wissen nicht, dass Paul Schlegel auch im Lukashauss und in manch anderen Gruppierungen und in der weiteren Region, auch Streit geschlichtet und immer wieder Lösungen gesucht hat. Das sahen wenige und es war nicht seine Art, solche Themen an die Öffentlichkeit zu bringen.

Mit einem grossen Applaus wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder verabschiedet und Gertrud Gantenbein, Roger Vorburger sowie Barbara Dürr neu in den Vorstand gewählt. (pd)

## Gebäude genügen Ansprüchen nicht

**Grabs** Das Lukashauss entwickelt sich weiter. Menschen mit komplexer Behinderung brauchen Räume, die in der Regel schalldicht sind, die Freiraum für ihre Möglichkeiten, aber auch Schutz bieten. Das ehrwürdige Haus aus dem Jahr 1912, das seinen letzten grossen Umbau in den 80er-Jahren erlebte, sowie die ursprünglich als Personalwohnungen gebauten Reihenhäuser können diesen Ansprüchen nicht mehr genügen. Der Stiftungsrat hat sich für einen Abbruch der Reihenhäuser und einen Neubau entschieden. Es bestehen erste Ideen und Pläne. Das Lukashauss wird erneut informieren, sobald mehr als blosse Ideen auf dem Papier sind und es dann heisst: Menschen mit Behinderung bauen ihr Zuhause. (pd)